

**Versicherungswesen 4.0.** Wer heute auf der Suche nach der richtigen und natürlich auch günstigsten Versicherungslösung für sein Unternehmen ist, weiss: Erst einmal möglichst viele Offerten einholen und dann aufwendig den Preis für das passende Angebot aushandeln. Doch dieses Vorgehen ist nicht immer transparent. Inverse Auktionen können da eine Alternative bieten.

VON THOMAS BERNER

In der Schweiz existieren laut Finma rund 210 Anbieter von Versicherungslösungen aller Art. Für einen Versicherungsnehmer beginnt hier die Qual der Wahl: Was muss bzw. will ich versichern? Wer bietet mir ein passendes Produkt? Wie hoch sind die Versicherungsprämien? Wie vermeide ich «Überversicherungen»? Privatkonsumenten haben es diesbezüglich recht einfach: Sowohl für Hausrat-, Privathaftpflicht-, Auto- und Krankenversicherungen gibt es inzwischen diverse Vergleichsplattformen im Internet, welche in Sekundenschnelle passende Angebote liefern können. Anders Unternehmen: Deren Versicherungsbedürfnisse sind komplexer. Zum Wesen des Unternehmertums gehört es, verschiedensten Risiken ausgesetzt zu sein, die – sollte ein Schadensfall einmal eintreten – auch die Existenz einer Firma bedrohen können. Risikomanagement gehört deshalb zu den wichtigen strategischen «Disziplinen» eines Unternehmens. Teil davon ist auch die regelmässige Überprüfung der betrieblichen Versicherungen. Und betriebliche Versicherungen lassen sich in der Regel nicht «ab Stange» einkaufen, sondern bedürfen einer sorgfältigen Evaluation.

### DIGITALISIERUNG DES VERSICHERUNGSWESENS

Unter dem Begriff InsurTech werden finanztechnologische Start-ups verstanden, welche Prozesse und Produkte in der Versicherungsbranche durch Digitalisierung modernisieren. Im Gegensatz zu anderen Fintech-Sektoren ist die Digitalisierung des Versicherungswesens noch in einer frühen Entwicklungsphase. Die Blockchain-Technologie, welche sog. «Smart Contracts» (etwa sich laufend an neue Bedürfnisse automatisch anpassende Versicherungsverträge) ermöglicht, könnte für einen entscheidenden Schub sorgen.

Die Plattform [www.insurtec.ch](http://www.insurtec.ch) ist eine Entwicklung von LRM Risikomanagement AG und Digital Insurtec Group AG und sieht sich als Auktionsplattform, aber gleichzeitig auch als ein Revisionsverfahren für bestehende Versicherungsverträge. Damit unterscheidet sie sich wesentlich von anderen Onlineplattformen wie z.B. [www.comparis.ch](http://www.comparis.ch), die sich vor allem an private Versicherungsnehmer wenden.

[www.insurtec.ch](http://www.insurtec.ch)

**Wettbewerb ungenügend abgebildet.** Unternehmen arbeiten deshalb häufig mit Versicherungsbrokern zusammen. Diese klären die Bedürfnisse des Versicherungsnehmers ab, beraten ihn beim Risikomanagement und holen bei den Versicherungen entsprechende Angebote ein. Diese werden durch den Broker dann weiter ausgehandelt mit dem Ziel, dem Versicherungsnehmer die bestmögliche Lösung unterbreiten zu können. Nur: Auch ein Broker ist nicht immer in der Lage, bei allen Anbietern im Versicherungsmarkt Offerten einzuholen. Erfahrungsgemäss kristallisieren sich bei ihm mit der Zeit gewisse «Favoriten» heraus. Ein vollständiger Wettbewerb besteht da also nicht. Wettbewerb könne sich aber nur dort entfalten und zu einem Marktpreis führen, wo alle Anbieter die Gelegenheit erhalten mitzubieten und ihr Angebot in Anbetracht eines besseren Angebots der Konkurrenz auch nachbessern dürfen, schrieb Felix Lechner im «Procure Swiss Magazin» vom August 2017. Felix Lechner, Gründer und Inhaber der LRM Risikomanagement AG im thurgauischen Roggwil, ist gerade deswegen überzeugt, dass sog. inverse Auktionen hier sowohl dem Broker wie auch dem Versicherungsnehmer entscheidende Vorteile bringen können – in Form von echten «Markt-Prämien», die mitunter tiefer sein können als die bisher bezahlten. Denn inverse Auktionen funktionieren nach dem Prinzip: Nicht das höchste Gebot erhält den Zuschlag, sondern das niedrigste.

**Inverse Auktionen via insurtec.** Dank der Digitalisierung wandelt sich auch das Versicherungsgeschäft. Die LRM Risikomanagement AG, selbst ein Versicherungsbroker, erstellt nach eigenen Angaben unabhängige und objektive Versicherungsvergleiche für Firmenkunden. Im Zentrum stehen Fragen wie: Was ist der Auftrag des Versicherungseinkäufers? Er möchte den bestmöglichen Versicherungsvertrag. Wie erzielt er dieses Resultat? Er entfacht einen Wettbewerb unter den Versicherern zugunsten seines Auftraggebers. Diese Überlegung steht hinter der Onlineplattform insurtec, einem Marktplatz für das Aushandeln von Versicherungsverträgen. Fragen der Brokerkunden – wie: Hat der Broker auch wirklich alle Marktanbieter eingeladen? Hat der Broker genügend insistiert oder hätte ich selber bessere Deckungen und Prämien ausgehandelt? Wie viele Male hat der Broker nachverhandelt? Hat der Broker mir wirklich alle Offerten vorgestellt? – werden mit diesem Instrument transparent beantwortet. Konkret: Das Tool sorgt für Transparenz und schafft für alle Beteiligten eine Mitwirkungsmöglichkeit, indem es die Kunden live in den Verhandlungsprozess involviert. Auch die Ver-



Versicherungen vergleichen:  
Online geht es transparenter.

sicherungsgesellschaften sehen, was sie zu welchen Konditionen anbieten müssen, um ihre Wettbewerbsposition im Marktvergleich zu verbessern.

**Und so funktioniert das Ganze:** Kunden und ihr Versicherungsbroker erhalten einen Account auf der Plattform [www.insurtec.ch](http://www.insurtec.ch). Nach dem Login können sie dort ihr Bedürfnis formulieren und eine Preisvorgabe machen. Alle in der entsprechenden Branche tätigen Schweizer Versicherer erhalten dann eine Einladung zur Offertstellung. Eingehende Offerten werden nach einem Validierungsprozess auf die Plattform aufgeschaltet und sind so für den Versicherungsnehmer und seinen Broker mit Passwortzugang online einsehbar. Ebenfalls sind Verzichtsmittelungen der Versicherungen einsehbar. Im Gegensatz zum konventionellen Submissionsverfahren kennen die Bieter die Prämienhöhe

der vorliegenden Gebote und können aufgrund dessen ihr Gebot reduzieren. Doch nicht nur dies: Versicherer überbieten sich im Laufe der Auktion nicht nur mit tieferen Prämien, sondern auch mit immer weitergehenden Versicherungsdeckungen. Die inverse Auktion über den Preis wird dabei also mit einer «scoring auction» kombiniert und die Wettbewerbsposition des Angebotes wird in einer Matrix sichtbar.

Der Broker des Versicherungsnehmers bewertet resp. scort die Versicherungsdeckungen der Anbieter und begründet die Bewertung in erläuternden Kommentaren. Die Bewertungsnote resp. das Scoring der einzelnen Versicherungsdeckungen und ihrer Ausschlüsse ist Grundlage für die Einordnung des Angebotes in die qualitative Dimension im Diagramm von Prämienattraktivität (quantitativ) und Deckungsattraktivität (qualitativ). Die Anbieter erhalten so eine exakte Antwort, wie kompetitiv ihre Offerten sind, und können ihre Wettbewerbsposition durch Nachbesserungen und die damit verbundenen Höherbewertungen optimieren. Es entsteht eine Dynamik zugunsten des Versicherungsnehmers und der angestrebte Marktmechanismus entfaltet seine Wirkung. Das Versicherungsangebot wird im Laufe der Auktionsdauer je länger, je bedürfnisgerechter.

Der der Plattform inhärente Marktmechanismus «inverse Auktion» für die Prämienhöhe und das «Scoring» für den Deckungsumfang führen demnach zu effizienteren Verhandlungsergebnissen auf dem Versicherungsmarkt. Davon sind Felix Lechner und seine Partner des Start-ups Digital Insurtec Group AG in Schindellegi SZ, das die Software und die Plattform entwickelt hat, jedenfalls überzeugt. Die Lösung markiert somit einen wesentlichen Schritt hin zu «Versicherungswesen 4.0».

ANZEIGE



Die Welt braucht Normen.

STANDARDIZATION  
SERVICES  
SHOP

## Managementsysteme – alles auf einen Klick!

Mit nur einem Klick verschaffen Sie sich einen wertvollen Überblick über die Top-Seller aus Ihrer Branche.

**[shop.snv.ch/de/managementsystem](http://shop.snv.ch/de/managementsystem)**  
oder einfach QR-Code scannen.

**Schweizerische Normen-Vereinigung (SNV)**  
Bürglistrasse 29 · CH-8400 Winterthur · +41 52 224 54 54 · [shop@snv.ch](mailto:shop@snv.ch)

